

Niederlausitzer Rasetaubenverein

Protokoll Mitgliederversammlung vom 07.05.2014

Ort: Gaststätte am Sportplatz in Vetschau - Märkischheide

Anwesenheit: 20 Mitglieder

4 Zuchtfreunde fehlen entschuldigt

1 Gast

1. Begrüßung

Zur Mitgliederversammlung am 07. Mai 2014 begrüßte der Vorsitzende Zfr. Zerna die Mitglieder.

Anschließend gab er die Tagesordnung bekannt, die Mitglieder hatten keine Vorschläge.

2. Protokollverlesung

Verlesung des Protokolls vom 05.03.2013 durch Schriftwart Zfr. Ziegenbalg. Es gab keine Einwände oder Ergänzungen.

3. Internationales Taubenzüchtertreffen in Nürnberg

Von unserem Verein nahmen die Zfrde. Ulf Lehmann u. Marin Zerna teil. Der Förderverein soll für die Zukunft das Taubenmuseum weiterführen. Zurzeit sind 247 Mitglieder im Förderverein mit 60 Euro Jahresbeitrag. Bei der gut besuchten Veranstaltung waren auch viele Ausländer anwesend, sogar aus den USA aus dem Bundesstaat Kalifornien.

4. Verschiedenes

- der VDT Gedächtnispreis „Karl Schüler“ wird in Ulm auf drei Rassen vergeben
- unser Landesverbandsvorsitzender Zfr. Zalenga hat nicht wieder kandidiert, dafür wurde Zfr. Graf zum Vorsitzenden gewählt.
- Ab 2015 ist bei der Landesschau erst Donnerstag einliefern und Freitag ist die Bewertung.
- Die Taubentransportfrage ist noch nicht geklärt.
- Zur Wanderversammlung am 22. Juni ist der Treffpunkt um 9:30 Uhr bei Max Harting. Einladungen werden verschickt.
- Der 12. Brandenburgische Rasetaubentag ist Sonntag, am 31. August um 9:30 Uhr in Calau. Alle Züchter sind aufgefordert Tauben mitzubringen.

5. Brut- und Zuchtperiode mit Rundtischgespräch

Wenn man den Tauben Freiflug ermöglichen kann, steigert das die Vitalität. Die Taubenschläge sollte man gut belüften, günstig ist eine Offenfront. Die Tauben sollten vielseitig gefüttert werden und Grünes nicht vergessen. Mehrmals aber knapp füttern fördert den Futtertrieb. Schlechte Futtereigenschaft wird vererbt. Der Legerythmus ist bei verschiedenen Rassen und auch Einzeltieren unterschiedlich. Vom VDT gibt es keine Vorschriften auf welches Bein und wie rum der Ring aufgezogen wird. Die Anzahl der Schwung- u. Schwanzfedern sollte man beim Absetzen der Jungtiere prüfen.

Zurzeit berichten die Züchter über unterschiedliche Zuchtverläufe. Manche Rassen haben schon Junge zum Absetzen. Andere haben viele leere Eier oder Paare die nur ein Ei haben.

- Zfr. Kerstan möchte sein Amt als Kassierer zum Jahresende niederlegen. Es gab Unstimmigkeiten über die Beitragskassierung mit einigen Mitgliedern. Eine Aussprache muss erfolgen.

6. Tierbesprechung Gimpeltauben durch Zuchtwart Siegfried König

Die Gimpeltaube ist eine alte Rasse in den Grundfarbenschlägen Schwarzflügel, Weißflügel und Blauflügel jeweils in Kupfer und in Gold. Es gibt 38 Farbenschläge in vielen Zeichnungsvarianten mit und ohne Spitzhaube. Die Tauben ähneln einer kräftigen Feldtaube mit flacher Stirn und eleganter Erscheinung. Die Augenfarbe ist orange, bei den Weißköpfigen dunkel. Der Augenrand sollte möglichst abgedeckt sein. Grünglanz ist ein grober Fehler. Bei allen Farbenschlägen sind Schmalzkiele anzustreben.

Joachim Ziegenbalg

6.7.2014

Schriftwart